

Merkel, Wolfgang

Book Review — Digitized Version

[Rezension] Politikverdrossenheit: Hildegard Hamm-Brücher (Hrsg.):
Wider die Politik(er) Verdrossenheit : Ergebnisse einer Ausschreibung.
Bonn: Universitätsbuchhandlung Bouvier, 1994

Annotierte Bibliographie für die politische Bildung (mit CD-Rom) - 2/94

Provided in Cooperation with:

WZB Berlin Social Science Center

Suggested Citation: Merkel, Wolfgang (1994) : [Rezension] Politikverdrossenheit: Hildegard Hamm-Brücher (Hrsg.): Wider die Politik(er) Verdrossenheit : Ergebnisse einer Ausschreibung. Bonn: Universitätsbuchhandlung Bouvier, 1994, Annotierte Bibliographie für die politische Bildung (mit CD-Rom) - 2/94, Bundeszentrale für Politische Bildung, Bonn, pp. 2/94-24

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/112629>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.



WZB-Open Access Digitalisate

WZB-Open Access digital copies

Das nachfolgende Dokument wurde zum Zweck der kostenfreien Onlinebereitstellung digitalisiert am Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung gGmbH (WZB). Das WZB verfügt über die entsprechenden Nutzungsrechte. Sollten Sie sich durch die Onlineveröffentlichung des Dokuments wider Erwarten dennoch in Ihren Rechten verletzt sehen, kontaktieren Sie bitte das WZB postalisch oder per E-Mail:

Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung gGmbH
Bibliothek und wissenschaftliche Information
Reichpietschufer 50
D-10785 Berlin
E-Mail: bibliothek@wzb.eu

The following document was digitized at the Berlin Social Science Center (WZB) in order to make it publicly available online.

The WZB has the corresponding rights of use. If, against all possibility, you consider your rights to be violated by the online publication of this document, please contact the WZB by sending a letter or an e-mail to:

Berlin Social Science Center (WZB)
Library and Scientific Information
Reichpietschufer 50
D-10785 Berlin
e-mail: bibliothek@wzb.eu

Digitalisierung und Bereitstellung dieser Publikation erfolgten im Rahmen des Retrodigitalisierungsprojektes **OA 1000+**. Weitere Informationen zum Projekt und eine Liste der ca. 1 500 digitalisierten Texte sind unter <http://www.wzb.eu/de/bibliothek/serviceangebote/open-access/oa-1000> verfügbar.

This text was digitizing and published online as part of the digitizing-project **OA 1000+**. More about the project as well as a list of all the digitized documents (ca. 1 500) can be found at <http://www.wzb.eu/en/library/services/open-access/oa-1000>.

Politikverdrossenheit

Hamm-Brücher, Hildegard (Hrsg.): Wider die Politik(er) Verdrossenheit. Ergebnisse einer Ausschreibung. Universitätsbuchhandlung Bouvier, Bonn 1994; 123 S., DM 18,-

„Wenn Politiker von innen und außen kritisiert werden, so gehört das zu unserer Demokratie. Aber eine Entlastung für die übrige Gesellschaft ist dies nicht. Der demokratische Staat ist auf die Mitarbeit seiner Bürger angewiesen.“ Als Richard von Weizsäcker 1992 diese Worte an die deutsche Öffentlichkeit richtete, war das Schlagwort von der „Politikverdrossenheit“ bereits zum Unwort des Jahres erklärt worden. Und es zeichnete sich ab, daß dieses Phänomen das politische Klima in der Bundesrepublik noch länger bestimmen würde.

So entschied sich die von Hildegard Hamm-Brücher gegründete und geleitete Theodor-Heuss-Stiftung im Folgejahr 1993, eine Ausschreibung zu initiieren, bei der man um Ideen, Initiativen oder Textbeiträge bat, die „Wege aus der Politikverdrossenheit“ aufzeigen sollten. Etwa 350 Sendungen gingen bei der Stiftung ein. Fünf der Autoren zeichnete die Stiftung mit einer Theodor-Heuss-Medaille aus, einer Ehrung die vorbildhaftes demokratisches Verhalten würdigen und ins öffentliche Bewußtsein rücken möchte. Weitere 35 Einsendungen waren so beachtenswert, daß man sich entschied, sie in einem kleinen Büchlein vorzustellen. Als eine Art Handbuch „Wider die Politik(er) Verdrossenheit“ ist die Veröffentlichung gedacht, die sich insbesondere an junge Menschen wendet. Gerade ihnen möchte der Band Anregungen vermitteln, Wege aus der Politikverdrossenheit zu finden, um nicht in dem Stadium des reinen Kritisierens zu verharren. Dazu Hildegard Hamm-Brücher: „Es mag ja sein, daß uns vieles an unserer Demokratie unvollkommen erscheint, vieles nicht gefällt, ja sogar wütend macht und enttäuscht. Dagegen aber hilft nur ein Mittel: Nicht abwarten, bis irgendeine Obrigkeit uns von unserer ‚Verdrossenheit‘ befreit, sondern selber irgendwo anfangen, sich konstruktiv einzumischen, so wie es in den Beispielen ‚Wider die Politik(er) Verdrossenheit‘ versucht wird.“

Drei verschiedenen inhaltlichen Kategorien sollten die Einsendungen entsprechen. Gefragt wurde danach, wie die zunehmende Entfremdung zwischen Bürgern und Politikern abgebaut und gegenseitiges Vertrauen erneuert werden könne. Gefragt wurde ebenfalls nach Politikerinnen und Politikern, die nicht verdrossen machen, und schließlich nach Initiativen von einzelnen oder von Gruppen, die es bei „Verdrossenheit“ nicht bewenden lassen, sondern etwas dagegen unternehmen.

Die Textgattungen, die die Teilnehmer zwischen 12 und 90 anboten, umfaßten eine große Spannweite: „Anstandsregeln“ für Politiker, Kinder- und Jugendbuchvorhaben, Theaterstücke, Schuliniciativen, wissenschaftliche Analysen sowie Projektberichte und auch nachdenkliche Essays erreichten die Theodor-Heuss-Stiftung.

35 Beiträge finden sich in dem kleinen Handbuch wieder, das vorzüglich geeignet ist für die politische Bildung an Schulen und anderen Bildungseinrichtungen. Der Leser erhält vielfältige Anregungen, die ihm helfen, seine passive Rolle als Bürger einer „Zuschauerdemokratie“ gegen eine aktive zu tauschen, wie es die Herausgeberin ihren „Zehn Thesen wider die Politik(er)verdrossenheit“ formuliert.

Beatrice Wolter M. A.,
Journalistin